

GLUECK AUF REZEPT

Gibt es eine intelligente Drogenpolitik?

Thomas Mohrs, Christoph Lagemann

Gastgeberin: Silvia Keller

-

Montag, 10.08.2009

Beginn: 19:30 Uhr

KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/koerper

Kepler Salon

Rathausgasse 5
A-4020 Linz
T +43 7070 2009
info@kepler-salon.at
www.kepler-salon.at

Öffnungszeiten
jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei/
Begrenzte Platzanzahl

Der **Kepler Salon** wird zum Ort der Begegnung und der Information. Hochschulen, Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser gestalten hier Wissensvermittlung, machen Forschung im Dialog mit ExpertInnen zugänglich und verständlich.

Der **Kepler Salon** wird als Schaufenster der Wissenschaften und als Schaltstelle im Spannungsfeld zwischen Forschung und Alltag einen wichtigen Beitrag zur Lebenskultur leisten.

Der **Salon der schlauen Füchse** wird von der KinderUniSteyr für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren konzipiert. Nicht ehrgeiziges Lernen steht im Vordergrund, sondern Neugier auf die Welt, Spaß am Experimentieren und die Freude am wissenschaftlichen Denken.

Körper?

„Glück“, so erklärt uns die moderne Hirnforschung, ist vor allem eine Frage des Hormonhaushalts in den Arealen unseres Gehirns, die für die Produktion der Emotionen zuständig sind. „Gut drauf“ sind wir dann, wenn der Spiegel der endogenen Drogen in unseren Köpfen passt. So simpel ist das: Unser Gehirn ist ein natürlicher Drogenjunkie! Aber was liegt dann näher, als dem Glück ein wenig auf die Sprünge zu helfen? Und unserer Konzentrationsfähigkeit, unserer Gedächtnisleistung, unserer Intelligenz, unserer sozialen Kompetenz - wieso nicht? Weil „Mind Doping“ vor Prüfungen, Vorstellungsgesprächen, kniffligen Verhandlungen oder dem Date mit der Herzdame oder dem Herzbuben „unfair“ ist? Ein rührendes Argument.

Mind Doping und Neuro-Enhancement durch die gezielte Verabreichung von

Lifestyle-Pillen versprechen uns ein besseres, intensiveres, entspannteres und zufriedeneres Leben. Und wenn die Pillen weder giftig sind noch süchtig machen, wird es dann nicht Zeit für eine neue, intelligente Drogenpolitik, die dem Wissen um die neurochemischen Zusammenhänge im menschlichen Gehirn offensiv Rechnung trägt und entkriminalisiert, was auf globalisierten Schwarzmärkten ohnehin nicht zu kontrollieren ist?

Überhaupt: Sollten freie Menschen in einem freien Land nicht selbst über ihre Gehirnzustände bestimmen können? Und stellt nicht der Philosoph Thomas Metzinger zurecht die Frage: „Was ist gefährlicher: Der LSD-Bewusstseinszustand oder der RTL-Bewusstseinszustand?“

Vortragende

Thomas Mohrs **Universität Passau**

Dr. Thomas Mohrs wurde 1961 in Koblenz geboren. Nach einer Verwaltungsausbildung studierte er Philosophie, Politikwissenschaft und Geschichte an der Universität Passau, wo er auch zum Dr. phil. promovierte und sich für das Fach Philosophie habilitierte. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Praktischen Philosophie: Allgemeine und Angewandte Ethik, Politische Philosophie (Philosophie der Interkulturalität und Globalisierung) und Philosophische Anthropologie (mit Fokus auf der Evolutionären Anthropologie) gehören zu seinen Forschungsgebieten. Mohrs lebt seit 1985 in Österreich, ist verheiratet und Vater von vier Kindern.



Christoph Lagemann **Institut Suchtprävention pmooe**

Christoph Lagemann wohnt in Linz und ist hier als Diplom-Sozialarbeiter und Psychotherapeut tätig. Seit 1982 beschäftigt er sich beruflich mit Suchtproblemen. Zwischen 1982 und 1994 leitete er eine ambulante Drogeneinrichtung in Linz und erarbeitete Anfang der 1990er Jahre Konzepte zur Suchtprävention für Einrichtungen in Deutschland, der Schweiz und Österreich. Seit 1994 leitet Lagemann das Institut Suchtprävention, für das mittlerweile 30 MitarbeiterInnen tätig sind. Lagemann ist Sprecher der österreichischen Suchtprävention und Obmann der Österreichischen ARGE Suchtvorbeugung. Als ausgewiesener Experte lehrt er an der Pädagogischen Hochschule und der FH Oberösterreich/Campus Linz und ist für diverse internationale und nationale Gremien tätig.



Gastgeberin

Silvia Keller

Silvia Keller (geboren 1973) ist seit dem Ende der 1990er Jahre für Kunst- und Kulturinstitutionen als Projektmanagerin tätig. Sie leitete mehrfach Projekte des Ars Electronica Festivals, so beispielsweise im Jahr 2002 das internationale Klangnetzwerk „Open Air Radiotopia“ oder 2005 die Ausstellung „Hybrid Creatures and Paradox Machines“. Von 2002 bis 2004 hatte Silvia Keller die Festivalkoordination des Berliner Medienkunstfestivals transmediale inne. Bei der documenta 12 (2007) war sie als Projektleiterin für zwei der Ausstellungsgebäude zuständig. Vor allem rund um Silvia Kellers Studium der Visuellen Mediengestaltung an der Kunstuniversität Linz entstanden eigene künstlerische Arbeiten, darunter schwerpunktmäßig Videoinstallationen und Kurzfilme. Seit Mai 2008 ist sie Projektleiterin des Kepler Salon.



Impressum

Linz 2009 Kulturhauptstadt
Europas OrganisationsGmbH
Gruberstraße 2, A-4020 Linz
T +43 732 2009
F +43 732 2009-43
office@linz09.at

Intendant
Martin Heller

Kaufm. Geschäftsführer
Walter Putschögl

Kepler Salon

Idee
Linz09: Julia Stoff

Konzept und Realisation
Linz09: Ulrich Fuchs, Silvia Keller,
Karin Haas, Sebastian Knopp

Salon der Schlawen Fühse
IFAU: Andreas Kupfer,
Sylvia Zierer
Linz09: Claudia Hutterer

Advisory Board
Peter Becker, Gerald Hanisch,
Franz Harnoncourt,
Gabriele Kotsis, Claus Pias,
Constanze Wimmer

Gestaltung Salon
ascentho: Thomas Aschenbrenner
Linz09: Silvia Keller, Christine Weisser

Grafische Gestaltung
Camouflage Interfaces OG:
Erich Bendl, Thomas Bendl

Redaktion/Lektorat
textstern*: Ulrike Ritter

Änderungen vorbehalten

Wir danken unseren Sponsoren für
die großzügige Unterstützung.

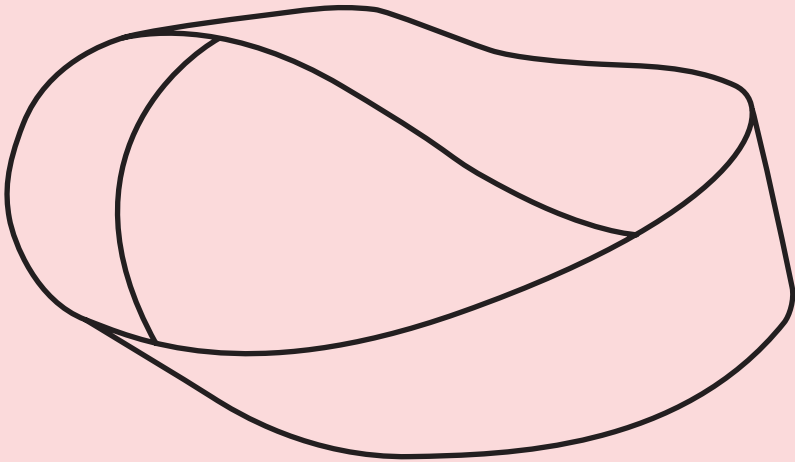


LINZ AG
Immer bestens betreut.

OÖNachrichten
www.nachrichten.at

vitra.

Lehner-Wimmer-Bieregger
Eigentümergeinschaft
Keplerhaus



KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/koerper